

Protokoll der Vollversammlung vom 30. März 2009

Ort: Mehrzweckraum Schulhaus Breiti Protokoll: A. Schäfer
Beginn: 20:05 Uhr Ende: 21:30 Uhr
Anwesend: gemäss Präsenzliste sind 21 Klassen vertreten

1. Begrüssung

M. Blatter begrüsst alle Anwesenden und erklärt, dass jede Klasse eine Stimme hat. Es gingen Entschuldigungen von C. Lebzelter (Vorstand), B. Grimm (Vertreterin Schulpflege) und R. Funk (Vertreter Hort) ein.

Die Schulleitung ist vertreten durch O. Steiner. Die Lehrerschaft ist vertreten durch B. Zweifel für die Kindergärten, B. Binder für die Unterstufe und P. Goetsch für die Mittelstufe. Die Schulpflege und der Pfiffikus sind nicht vertreten. Die NaG ist vertreten durch C. Stury.

2. Bestimmung der Stimmzähler und Anzahl Stimmberechtigter

Herr Schlüssel stellt sich als Stimmzähler zur Verfügung. Es sind 21 Klassen vertreten. Das absolute Mehr beträgt 11 Stimmen.

3. Abnahme des Protokolls vom 29. September 2008

Das Protokoll wird ohne Änderungen angenommen.

4. Informationen aus dem Vorstand

M. Blatter informiert, dass auf Anregung von R. Lang im Leitfaden der Kontakt zwischen Elternvertretern und Lehrern klarer dargelegt worden ist. Die neue Version des Leitfadens wird bald aufs Web geschaltet werden.

J. Arnold berichtet über den von der EmW am 3. 11. 2008 organisierten Weiterbildungsabend zum Thema "Internet und Kinder". Der Abend, der auch Informationen zur Aktion "Schau genau" der Stadtpolizei Zürich beinhaltete, wurde von Rolf Nägeli vom Kinderschutz der Stadtpolizei Zürich durchgeführt, und alle Elternvertreter und Mitarbeitenden der Primarschule Greifensee waren eingeladen. Der Abend gab erschreckende und direkte Informationen über die Gefahren, denen Kinder und Jugendliche im Internet ausgesetzt sind und wurde von allen Anwesenden als sehr informativ erachtet. Leider nahmen nur 31 Besucher diese Gelegenheit wahr. Die Schulleitung wird entscheiden, ob und in welcher Form weitere Veranstaltungen zu diesem Thema folgen werden.

A. Schäfer erklärt, dass die EmW PG Friedensförderung wegen mangelnder Mitarbeiter seit der letzten VV kein neues Projekt durchgeführt hat. Die Zusammenarbeit mit der PG Friedensförderung der Schule wurde intensiviert. Vor kurzen bot sich A. Schäfer die Gelegenheit, an einer schulinternen Weiterbildung zum Thema „Mediation in Schule und Jugendarbeit“ in Zusammenhang mit dem grösseren Streitschlichter-Projekt der Schule teilzunehmen. Die Veranstaltung war sehr interessant und gab neue Anregungen, die nicht nur

im Umgang mit Konflikten zwischen Kindern angewendet werden können. Am 26. Mai wird eine Informationsveranstaltung für Eltern zu diesem Thema stattfinden, und A. Schäfer empfiehlt allen deren Besuch. Die EmW PG Friedensförderung würde gerne ein neues Projekt zum Thema „Konflikte auf dem Schulweg“ entwickeln und durchführen und sucht Freiwillige dafür. Wer Interesse hat, soll sich bitte bei A. Schäfer melden

Y. Schneibel stellt die neu gestaltete EmW-Homepage vor. Die Verwaltung der Homepage hat von Stephan Baldauf zu Hanspeter Schneibel gewechselt.

M. Blatter berichtet von der von ihr besuchten Tagung zum Thema „Elternmitwirkung“. Prof. Iwan Rickenbacher gab wichtige Informationen zum Thema Kommunikation in der Elternmitwirkung. Anschliessend wurde die Arbeit der Elternmitwirkung in Volketswil vorgestellt. Am Nachmittag konnten die Tagungsteilnehmer in verschiedenen Ateliers selbst aktiv werden. Detaillierte Informationen zu dieser Veranstaltung können auch im Artikel des Elternforums der Oberstufe Nänikon in der NaG vom 26. März nachgelesen werden.

M. Blatter erzählt von den Rundtischgesprächen seit der letzten Vollversammlung, für die der Wechsel in der Schulleitung von G. Bucher zu O. Steiner bestimmend war. Eine neue Arbeitsgruppe von EmW Vorstandsmitgliedern und Lehrpersonen soll in einem gemeinsamen Papier die Zusammenarbeit zwischen Elternvertretern und Lehrpersonen näher definieren. Die Arbeitsgruppe wird voraussichtlich im November ihre Arbeit aufnehmen.

5. Tempo 30temporär (nach Stundenplan)

J. Arnold stellt einen geplanten Antrag der EmW an den Gemeinderat zum Thema „Tempo 30temporär“ vor. Die Hälfte der Schulkinder, die auf dem Schulweg oder Kindergartenweg die Stationsstrasse überqueren müssen, ist dort ständig gefährlichen Situationen ausgesetzt, da Autofahrer nicht verstehen, dass die Kinder erst über die Strasse gehen dürfen, wenn die Autos zum Stillstand gekommen sind. Vor 3 Jahren war ein Kreiselprojekt von der Gemeindeversammlung verworfen worden. Eine generelle Temporeduktion ist nicht möglich, da es sich um eine Kantonsstrasse handelt. In Niederuster wird seit Jahren erfolgreich eine Anlage „Tempo 30temporär“ betrieben – detaillierte Informationen darüber können auf der EmW Homepage eingesehen werden. Eine Temporeduktion wird nur in den Stosszeiten angezeigt, in denen viele Schulkinder unterwegs sind. Die Anlage, die mittels Zeitschaltuhr gesteuert wird und das reduzierte temporäre Geschwindigkeitslimit 30 km/h und den Text SCHULWEG durch Leuchtdioden anzeigt, ist nur in 17% der Zeit aktiv und wird an den aktuellen Standorten (Niederuster, Am Wasser in Zürich, Birmensdorf) sehr gut akzeptiert. Bei Unterstützung durch die Delegierten wird die EmW einen Antrag an den Gemeinderat stellen, die Realisierbarkeit dieses Projektes zu prüfen und ein Gutachten durch die Kantonspolizei erstellen zu lassen. Nach kurzer Diskussion wird der Antrag an den Gemeinderat von 20 Elternvertretern bei einer Enthaltung angenommen.

6. Verabschiedung Stephan Baldauf

N. Baumann dankt Stephan Baldauf herzlich für sein Engagement im Vorstand der EmW während der vergangenen 2.5 Jahre. S. Baldauf zügelt mit seiner Familie von Greifensee weg und wird mit einem Geschenk verabschiedet.

7. Anliegen und Wünsche der ElternvertreterInnen

M. Blatter fragt nach Anliegen – es gibt keine, so dass zu einer kurzen Pause übergegangen wird.

8. Informationen Lehrerschaft

B. Binder (Unterstufenvertreterin) erzählt vom Theaterprojekt, in dem zur Zeit einige Unterstufenklassen aktiv sind. Das Projekt, das viel Improvisation von Seiten der Schüler zulässt, wird von einer externen Theaterpädagogin durchgeführt und stellt deren Abschlussarbeit dar. B. Binder berichtet weiterhin von den ersten Erfahrungen in einer 1. Klasse ohne Übergangsklasse. Neu werden zusätzlich 3 Lektionen und 6 Teamteaching-Lektionen pro Klasse angeboten. Da diese Lektionen von unterschiedlichen Lehrern gehalten werden, ist die neue Situation sehr fordernd für Lehrer und Kinder. Die Heterogenität innerhalb der Klassen nimmt zu. B. Binder begrüsst es, dass die EmW zusammen mit der Lehrerschaft die Zusammenarbeit besser definieren will.

P. Goetsch (Mittelstufenvertreter) ist die Verbesserung im Kontakt mit den Elternvertretern ebenfalls ein Anliegen. Er berichtet über Schutzmassnahmen für die Computerarbeit an der Schule: nur 2 Internetseiten (Wikipedia und das Leseprogramm Anatolin) sind für die Schüler frei zugänglich. Alle anderen Seiten können nur unter Aufsicht einer Lehrperson benutzt werden.

B. Zweifel (Kindergartenvertreterin) berichtet, dass es in Zukunft auch im Kindergarten zwei Elterngespräche pro Jahr geben wird, deren Durchführung schriftlich bestätigt werden muss. Neu wird 1/3 der Kindergartenzeit in Standardsprache unterrichtet. Das ist eher ein Problem für die Kindergärtnerinnen, die manchmal aus Versehen in den Dialekt zurückfallen, als für die Kinder, die es als Spiel aufnehmen. Ab dem Sommer soll in den Kindergärten auf einem White Board der Wochenplan für die Kinder mit Symbolen sichtbar gemacht werden. Dies soll die Kinder motivieren, selbständiger den Tag zu gestalten.

9. Informationen der Schulleitung

O. Steiner berichtet von zahlreichen laufenden Projekten der Schule. In den letzten zwei Monaten wurde ein Krisenkonzept erarbeitet, das darlegt, wie in Notfällen gehandelt werden soll. Das 30 Seiten umfassende Dokument wird bald aufs Internet aufgeschaltet werden. Alle Mitarbeiter erhalten ab dem neuen Schuljahr eine Notfallkarte fürs Portemonnaie, die alle wichtigen Telefonnummern auflistet. O. Steiner schildert als Beispiele kurz den Ablauf bei schwerem Unfall und Evakuierung.

Der Hortleiter R. Funk hat gekündigt. O. Steiner und R. Allemann werden ein neues Betriebskonzept für den Hort erarbeiten. Durch Probleme beim Umbau muss der Umzug des Horts aufs Schulareal bis nach den Herbstferien verschoben werden. In einer aktuellen Umfrage wird der Bedarf für Morgen- und Ferienbetreuung im Hort evaluiert und soll im Betriebskonzept Eingang finden.

Die Schulpsychologin C. Schwager hat ebenfalls gekündigt. Die Stelle soll zum neuen Schuljahr hin neu besetzt werden.

Da soziale Themen an der Schule zunehmen, will die Schule eine Stelle für Schulsozialarbeit einrichten. Am 7. Mai findet ein Infoabend zu diesem Thema statt, und in der Gemeindeversammlung vom Juni soll darüber abgestimmt werden.

Im Rahmen des Streitschlichter-Projekts fand eine Weiterbildung für alle Mitarbeitenden der Schule statt. Am 26. Mai wird ein Infoanlass für die Eltern zu diesem Projekt durchgeführt werden.

Littering auf dem Schulareal durch Jugendliche am Abend stellt zunehmend ein Problem dar. Der Schliessdienst macht am Abend immer eine Runde. Neu sollen auch Patrouillen durchgeführt werden. Die Schule hat über die Jugendarbeiter direkten Kontakt mit den Jugendlichen aufgenommen. Eine Gruppe aus 3 Erwachsenen und 3 Jugendlichen soll einen Verhaltenskodex erarbeiten.

Es findet momentan eine Reorganisation der Sonderpädagogik statt. Die Kleinklassen wurden schon abgeschafft. Neu werden schulische Standortgespräche vor der Fürsprache von Fördermassnahmen eingeführt.

10. Informationen der Schulpflege

Entfällt wegen Krankheit von B. Grimm.

11. Termin nächste Vollversammlung

Die nächste Vollversammlung wird am Montag, den 28. September 2009, stattfinden.